

des quergestreiften Muskelgewebes und der Speicheldrüsen des Menschen. Anat. Hefte **1913**. — <sup>77</sup> HEIBERG, K. A., Die Krankheiten des Pankreas. 1914. — <sup>78</sup> SOBOTTA, J., Anatomie der Bauchspeicheldrüse. Bardelebens Handbuch der Anatomie des Menschen. Jena 1914. — <sup>79</sup> QUAIN, Elements of anatomy. 11. Aufl. 1914. — <sup>80</sup> FLATHER, M. D., The blood supply of the areas of Langerhans; a comparative study from the Pancreas of vertebrates. Anat. Rec. **16**, Nr 2, 71—77 (1919). — <sup>81</sup> CUNNINGHAM, Manual of Anatomy. 1920. — <sup>82</sup> VERGOZ, M., Artère pancréatique principale. Bull. Soc. Anat. Paris **28**, 97—99 (1921). — <sup>83</sup> DJØRUP, F., Untersuchungen über die feinere topographische Verteilung der Arterien in den verschiedenen Schichten des menschlichen Magens. Z. Anat. **64** (1922). — <sup>84</sup> SCHAFFER, J., Lehrbuch der Histologie und Histogenesis. 2. Aufl. 1922. — <sup>85</sup> SPALTEHOLZ, W., Gefäßbaum und Organbildung. Arch. Entw.mechan. **52—97**, 480—531 (1923). — <sup>86</sup> NAKAMURA, N., Untersuchungen über das Pankreas bei Feten, Neugeborenen, Kindern und im Pubertätsalter. Virchows Arch. **253**, 286—349 (1924). — <sup>87</sup> SZYMONOWICS, L., Lehrbuch der Histologie. 5. Aufl. 1924. — <sup>88</sup> ROMODANOWSKAJA, Z., Die Arterien der Bauchspeicheldrüse. Z. Anat. **1926**, 506—513. — <sup>89</sup> NEUBERT, K., Bau und Entwicklung des menschlichen Pankreas. Arch. Entw.mechan. **111**, 27—118 (1927). — <sup>90</sup> BROMANN, J., u. G. HÄGGQUIST, Lärbook i Histologi. 1928. — <sup>91</sup> STÖHR, Lehrbuch der Histologie. 21. Aufl. 1928.

---

**Berichtigung und Nachtrag zu der Arbeit von WALDEYER,  
„Ein junges menschliches Ei in situ“ [Schoc(nholz)], Band 90, Heft 3/4.**

Die Abb. 6 auf Seite 428 ist bei der Reproduktion auf  $\frac{6}{10}$  verkleinert, nicht auf  $\frac{3}{4}$ . Die Vergrößerung ist daher 120 fach. Durch eine Drehung der Abbildung um  $180^\circ$  wird das Verständnis der Abb. 8—23 wesentlich erleichtert.

Abb. 7 auf Seite 429 ist auf  $\frac{2}{3}$  verkleinert, nicht auf  $\frac{4}{5}$ . Die Vergrößerung ist daher 180 fach.

Abb. 24 auf Seite 448 entstammt dem Schnitt 25 c, II 4.

---